

blickpunkt stadt

MÖNCHENGLADBACH



Nr. 62 · Januar 2018 · Verlagssonderveröffentlichung

Kultur-Highlights 2018 – ein voller Kalender!!!

Wer in Mönchengladbach in Sachen Kultur etwas erleben und sich schon jetzt einmal alle wichtigen Highlights eintragen möchte, der hat ein Problem: Der dürfte nämlich zu nichts anderem mehr kommen.

So prall ist der Kulturkalender der Stadt gefüllt. Schon zu Beginn des Jahres kann man den Start des VHS-Programm-Kinos im Comet-Cine-Center miterleben (VHS – S. 4). Und die „Nachtaktiven“ können sich schon auf die Kulturnacht im Mai freuen (Kulturbüro – S.2). Und ob Christo, wenn er auf Einladung des Initiativkreises kommen wird, wohl die Kaiser Friedrich Halle verhüllen wird? (Initiativkreis – S.2).

Das Museum Abteiberg und auch das Museum Schloss Rheydt sind sowieso das ganze Jahr über einen Besuch wert. Und das Museum Abteiberg bzw. die Künstlerin Britta Thie bringen Kunst quasi nach draußen in den Alltag. Truth_Ruth“ lautet der Titel ihrer neuen Soap-Opera. Das Stück spielt im Einkaufszentrum MINTO in der Hindenburgstraße und wird in drei Teilen/Folgen/Sequenzen inszeniert (Museum Abteiberg – S. 3). Und „draußen“ kann zusätzlich zu großartigen Ausstellungen drinnen auch das Museum Schloss Rheydt: Egal ob Töpfermarkt oder Kunst&Handwerk im Advent – neben tollen Ausstellern bringt alleine die Renaissanceschlosskulisse einfach schon eine tolle Atmosphäre mit sich (Museum Schloss Rheydt – S.3).

Um Keramik geht es übrigens auch im Theater Krefeld Mönchengladbach: Die Inszenierung von Heinrich von Kleists

„Der zerbrochene Krug“ wird dabei unter Beweis stellen, dass so manche Lektüre aus dem Deutschunterricht auf der Bühne auf jeden Fall ein Erlebnis ist. Der Vorteil, egal ob dieser Klassiker oder ganz große Oper in Form von Wagners „Lohengrin“ für den Kalender stehen mehrere Termine zur Auswahl (Theater Mönchengladbach – S.4).

Und keine Sorge, auf den nächsten Seiten gibt es einige Vorschläge für die Lösung des „Kultur-Kalender-Problems“: Damit die riesige und vielfältige, tolle und spannende kulturelle Terminauswahl nicht völlig überfordert, sind auf den nächsten Seiten einige Highlights für 2018 schon einmal zusammengestellt.

Viel Spaß beim Eintragen!



Liebe Mönchengladbacherinnen, liebe Mönchengladbacher,

der Jahreswechsel liegt gerade hinter uns und das Jahr 2018 ist erst wenige Tage alt. Im zurückliegenden Jahr ist vieles vorangekommen, die Stadt hat weiter an Dynamik gewonnen. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in einem Bevölkerungszuwachs. Weil viele Menschen zugezogen sind, hat unsere Stadt inzwischen die 270.000 Einwohner-Marke überschritten, Tendenz steigend. Und das ist gut so, denn Mönchengladbach zieht an und zeigt sich selbstbewusst wie lange nicht.

Mönchengladbach weiß um seine eigenen Stärken, die den Lebensraum attraktiv und liebenswert machen. Eine der Stärken ist eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft, in der sich die vitale und kreative freie Szene mit etablierten Einrichtungen bestens ergänzt und gegenseitig befruchtet. Mit dem Museum Abteiberg, das im vergangenen Jahr von einer internationalen Fachjury als Museum des Jahres ausgezeichnet wurde, und dem Gemein-

schaftstheater, das wir gemeinsam mit der Stadt Krefeld in einer erfolgreichen Partnerschaft unterhalten, haben wir zwei über die Stadtgrenzen weit hinaus wirkende Kultureinrichtungen vorzuweisen. Zu einem abwechslungsreichen und vielfältigen Kulturprogramm tragen auch die Veranstaltungsreihen der Marketinggesellschaft und die städtischen Einrichtungen wie das Kulturbüro, die Musikschule, die Volkshochschule und die Stadtbibliothek bei.

Welche kulturellen Veranstaltungen in diesem Jahr besonders herausragen und welche Termine sich nicht nur Kulturinteressierte vormerken sollten, zeigt die vorliegende Ausgabe „Blickpunkt Stadt“ im Überblick. Ich persönlich freue mich schon auf die eine oder andere Veranstaltung, die ich in diesem Jahr besuchen werde. So zum Beispiel die 7. Mönchengladbacher Kulturnacht „nachtaktiv“, deren Ausgabe vor zwei Jahren mir mit nicht weni-

ger als 53 Veranstaltungsorten, 174 Programmpunkten und 340 Aufführungen noch sehr gut in Erinnerung ist. Nutzen Sie das städtische Kulturangebot 2018 und unterstützen Sie mit Ihrem Besuch die Kulturschaffenden und Kreativen in unserer Stadt.

In diesem Sinne: Man sieht sich!

Ihr
Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister

Folgen Sie
der Stadt
auf:



www.facebook.com/Monchengladbach
www.twitter.com/PressestelleMG

TERMIN:

22. / 23. SEPTEMBER 2018

Zum 20. Mal lockt der Atelier-parc/ours

Rund 40 Künstler öffnen am 22. / 23. September ihre Ateliers



Foto: Kultur Büro

Die beste Gelegenheit, sich einen Überblick über die Vielfalt und Stärke der Kunstszene in Mönchengladbach zu verschaffen, bietet der parc/ours. Am 22. / 23. September richtet das Städtische Kulturbüro das bereits 20. Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte aus. Professionelle Maler, Bildhauer, Konzeptkünstler, Fotografen und Videokünstler sowie städtische Kunstorte – Museen, Galerien, Ausstellungsräume – öffnen ihre Pforten dann bei freiem Eintritt.

Wer wissen will, wie und wo die KünstlerInnen unserer Stadt ihre Werke schaffen, der ist beim parc/ours genau richtig. Immer mehr Kunstinteressierte nutzen die Chance, mit den von einer Jury ausgewählten professionellen KünstlerInnen ins Gespräch zu kommen. Mit etwas Glück haben die Besucher sogar die Chance ein Kunstwerk zu gewinnen. Möglichkeit dafür bietet die im vergangenen Jahr erstmalig durchgeführte Aktion „7 Ateliers = 1 Kunstwerk“, an der jeder teilnehmen kann, der mindestens sieben Ateliers besucht hat. Aber auch wer einfach nur schauen möchte, ist den Künstlern natürlich herzlich willkommen.

Das komplette parc/ours-Programm erscheint Anfang September in einem handlichen Magazin mit Sonder-Stadtplan. Beides liegt in Kultureinrichtungen und Gaststätten aus und kann auf der Internetseite der Künstlerförderung www.co-mg.de heruntergeladen werden.

Robert Menasse liest aus „Hauptstadt“

Für die Frühjahrslesung ist es der Stadtbibliothek gelungen, den Buchpreisträger Robert Menasse zu gewinnen. Am **Donnerstag, 12. April**, liest er ab 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Rheydt aus seinem neuen Roman „Hauptstadt“. Der international renommierte und vielfach ausgezeichnete Autor und Publizist hat einen viel beachteten Roman über die Europäische Union und Brüssel geschrieben. **Weitere Informationen unter www.stadtbibliothek-mg.de**

Außerdem geht in diesem Jahr das deutsch-niederländische Literaturfestival Literarischer Sommer/Littéraire Zomer in die 19. Runde. Für Mönchengladbach sind drei Veranstaltungen geplant, die noch bekannt gegeben werden.



Foto: Nadine Tragielz



Foto: Milla Pavan

Pioniere, Nobelpreisträger und Künstler Initiativkreis Mönchengladbach stellt Jahresprogramm 2018 vor

„Pioniere der Welt“, Nobelpreisträger, Künstler der Welt und Chöre sind auch in 2018 wieder auf Einladung des Initiativkreises zu Gast in Mönchengladbach.

Spektakulär dürfte wohl der Besuch des international renommierten Verhüllungs-Künstlers **Christo** sein, der in der Reihe der „Pioniere der Welt“ im Herbst 2018 (Datum steht noch nicht fest) auf Einladung des Initiativkreises nach Mönchengladbach kommt. Möglicherweise verhüllt Christo, der bei seinem Aufenthalt in der Vitusstadt einen Vortrag halten wird, die neue Textilakademie NRW an der Ecke Rheydter-, Breite Straße. Sie soll im Herbst 2018 eröffnet werden.

Den Auftakt des Jahresprogramms macht am 20. Februar (20 Uhr) in der Kaiser-Friedrich-Halle die 25-jährige niederländische **Cellistin Harriet Krijgh mit dem SIGNUM saxophone quartet** in der Reihe Solisten & Orchester der Welt. Konzerte führten die Künstlerin in die bedeutendsten Säle Europas.

Die Reihe der Nobelpreisträger wird am 25. April (20 Uhr) im Audimax der Hochschule Niederrhein, Web-schulstraße 41-43, mit dem **Chemienobelpreisträger** 2016, Prof. **Bernard Feringa**, fortgesetzt. 2016 erhielt der Niederländer Bernard Feringa gemeinsam mit dem Franzosen Jean-Pierre Sauvage und dem gebürtigen Briten Fraser Stoddart den Nobelpreis für Chemie für „das Design und die Synthese von molekularen Maschinen“. Die molekularen Maschinen sollen in der Zukunft im Körper Medikamente an den Ort bringen, an dem sie benötigt werden, oder gar Krebszellen aufspüren.

Am 15. Mai führt „Die Kleine Weltbühne“ das Theaterstück für Kinder **„Der verrückte Obstkarren“** in der

Mehrzweckhalle Eicken, Eickener Straße 165, auf (8.30 Uhr, 10 Uhr und 11.30 Uhr). Aufgeführt wird ein Theaterstück zum Thema Ernährung und Bewegung mit Musik, Stelzenlauf, Figurentheater, Bauchreden, Artistik und Jonglagen.

In der Reihe **„Pioniere der Welt“** ist am 12. Juni (20 Uhr) **David Mayer Rothschild** im Kunstwerk, Wick-rathberger Straße 188, zu Gast. Der britische Abenteuerer und Umweltaktivist macht mit Expeditionen auf den Klimawandel aufmerksam. 2007 erhielt David Mayer de Rothschild den GQ Award als Mann des Jahres in der Kategorie Engagement. 2011 wurde er mit dem Ehrenpreis des Deutschen Nachhaltigkeitspreises ausgezeichnet.

Eine neunte Auflage des erfolgreichen **Taschenlam-penkozertes** findet am 15. September (19.30 Uhr) im Park der Volksbank Mönchengladbach, Sennefelderstraße 25, statt. Ganze Familien singen mit, tanzen und leuchten mit ihren Taschenlampen kunstvolle Gebilde in den Abendhimmel.

In der Reihe **„Chöre der Welt“** ist am 3. Dezember 2018 (20 Uhr) der **Windsbacher Knabenchor** in der Pfarrkirche St. Marien, Odenkirchener Straße 3, zu Gast in Mönchengladbach. Der Windsbacher Knabenchor gilt heute als eines der führenden Ensembles seiner Art. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf der geistlichen Musik, wobei das Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne reicht.

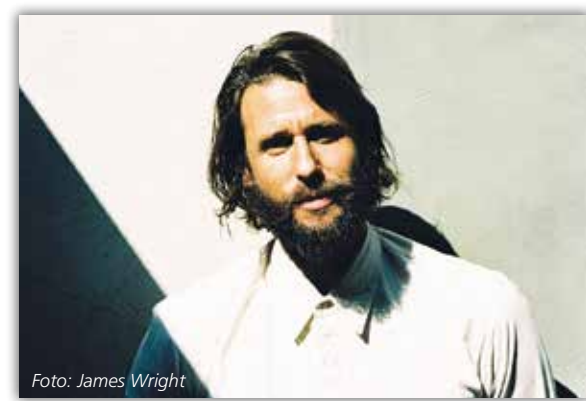


Foto: James Wright



Foto: Die kleine Weltbühne



Foto: MGMG

INFOS

Tickets zu allen Initiativkreis-Veranstaltungen sind unter www.adticket.de, Tel. 0180 60 50 400, und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen unter www.ik-mg.de / www.mgmg.de

Schlaflos & erlebnisreich: nachtaktiv 7. Mönchengladbacher Kulturnacht am 26. Mai

Das größte Kulturevent Mönchengladbachs rückt näher, die Planungen für „nachtaktiv“, der 7. Mönchengladbacher Kulturnacht, sind bereits in vollem Gange. Wieder möchte das Städtische Kulturbüro gemeinsam mit rund 40 freien und städtischen Kulturinitiativen den Mönchengladbachern eine schlaflose und erlebnisreiche Kulturnacht bereiten. Am **Samstag, 26. Mai 2018**, ist es soweit.

Beim letzten Mal konnte das Publikum in der nur alle zwei Jahre angebotenen Nacht der Nächte zwischen sage und schreibe 174 unterschiedlichen Programmpunkten mit insgesamt 358 Aufführungen wählen. Wie viele es 2018 sein werden und vor allem was, wird Mitte April bekanntgegeben.

Das Programm reicht musikalisch von Klassik über Rock und Pop bis zu HipHop und elektronischer Mu-



Foto: Henning Sauer

sik. Außerdem von den Sparten Theater, Tanz, Performance und Mode über Literatur, Kunst, und Film bis zu Workshops und Partys. Die einzelnen Ereignisse dauern maxi-mal 30 Minuten, so dass man von 18 Uhr bis tief in die Nacht hinein richtig viel erleben kann.

Das Programmheft wird ab Mitte April an allen Veranstaltungsorten und vielen anderen Orten ausliegen. Schon bald aber kann man sich im Internet bereits über die Planungen auf dem Laufenden halten: bei Facebook unter www.facebook.com/nachtaktiv-mg/ und ab März auch auf der Internetseite www.nachtaktiv-mg.de.

In Sachen Eintrittskarten lockt der Vorverkauf zu außerordentlich günstigen Preisen:

Karten kosten nur 8,00 EUR und ermäßigt für Schüler/Studenten, Inhaber des Mönchengladbachpasses 6,00 EUR. (an der Abendkasse: 12 EUR / 8 EUR) Entweder online über AD-Ticket.de oder in der Stadtbibliothek Mönchengladbach und der Stadtbibliothek Rheydt.

Kinder bis 14 Jahren haben weiterhin in Begleitung Erwachsener freien Eintritt, ebenso wie eine Begleitung von Rollstuhlfahrern/Blinden.

Soap-Opera im Einkaufszentrum Museum Abteiberg: Ausstellungsprogramm 2018

Möbelstücke aus Mönchengladbachs Wohnzimmern, gefundene Objekte von der Straße, Teenager, die im Minto abhängen, eine Kunstsammlung, die erstmals in einem deutschen Museum zu sehen sein wird, und die Zukunft der Zeichnung: Weit gespannt ist das Ausstellungsprogramm 2018 im Museum Abteiberg.



Foto: Henrike Naumann

Bis zum 18. Februar läuft die große historische Ausstellung „Von da an. Räume, Werke, Vergewärtigungen des Antimuseums 1967 - 1978“ im Museum Abteiberg und im alten Städtischen Museum in der Bismarckstraße. Parallel ist im Grafischen Kabinett „Die Zukunft der Zeichnung: Konstruktion“ mit zahlreichen Werken aus der Sammlung Etzold zu sehen. Unter dem Titel „Das Antimuseum I-IV“ finden Vorträge und Diskussionen zur Ära von Johannes Cladders statt, Themenführungen in beiden Häusern widmen sich einer neuen Annäherung des Publikums an die radikalen und visionären Gedanken der Kunst in dieser Zeit.

Henrike Naumann,
„2000“.
Foto: Inga Selck

Henrike Naumann versammelt in ihrer Ausstellung unter dem Titel „2000“ (11. März bis 10. Juni) eine zeitgeschichtliche Archäologie der Hinterlassenschaften der Postmoderne. 2000 als das Jahr der Expo wird zum Ausgangspunkt einer Ausstellungsarchitektur, die zwischen Museum, Messestand, Concept Store, Wohnzimmer und Ruine. Expo 2000 und Terror 2000, Treuhand und

Love Parade, Gerhard Schröder und Dr. Motte, Generation Golf und Möbel Höffner schillert – ein deutscher Pavillon gefüllt mit 100 Objekten und Möbelstücken, subjektiv und emotional ausgewählt: aus dem Exposeum Hannover, aus dem Archiv der Künstlerin und aus Mönchengladbachs Wohnzimmern.

Vom 15. April bis 2. September ist die amerikanische Künstlerin **Laurie Parsons** mit der Ausstellung „A Body of Work“ zu Gast im Museum Abteiberg. Die Künstlerin wurde in den späten 1980er Jahren in der Kunstwelt bekannt und wandte sich nach einigen Ausstellungen von ihr ab, mit der engagierten Geste eines Kommitments für etwas Anderes: Sie wurde Sozialarbeiterin. Eine Galerienausstellung, die sie 1988/89 in New York und Köln zeigte, wird in einem Raum des Museums neu aufgebaut. Gefundene Objekte von der Straße, über die Parsons damals sagte, dass „ihre Präsenz so kraftvoll wie die eines Kunstwerks“ sei. Realisiert mit der Schürmann Stiftung.

Im zweiten Teil der Ausstellung „Die Zukunft der Zeichnung: Algorithmus“, die herausragende Werke der **Sammlung Etzold** zeigt, rückt vom 10. Juni bis 13. Januar 2019 das Konvolut der Computergrafik und deren Algorithmen ins Zentrum. Frühe computergrafische Bilder von Herbert W. Franke, Manfred Mohr, Frieder Nake und Georg Nees, digital inspirierte Bilder von K.O. Götz, François Morellet, Victor Vasarely und anderen mehr zeigen die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von zeichnerischer Geste und programmierter Maschine. Durch ein Rahmenprogramm mit Vorträgen von Fachleuten und Künstlern wird das Thema der Computergrafik in die Jetztzeit erweitert.

„Truth_Ruth“ lautet der Titel der neuen Soap-Opera der Künstlerin, Filmerin und Schauspielerin **Britta Thie**. Das Stück spielt im Einkaufszentrum MINTO in der Hinden-



„Der Schrank“ von Ramon Haze, 1999.

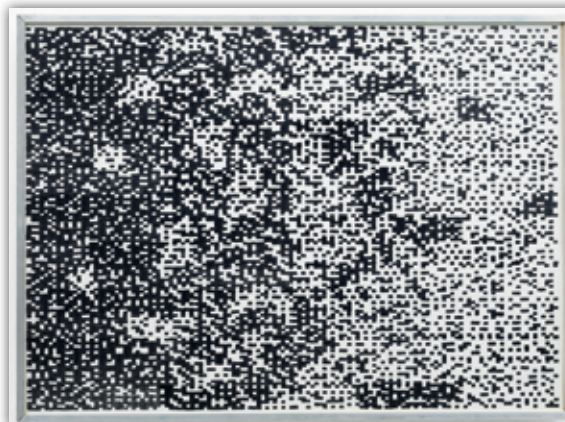
Foto: Martin Klindtworth

Ausstellungsgeschichte 1967 bis 1978

Im Frühjahr 2018 erscheint eine umfassende Publikation zur Ausstellungsgeschichte 1967 bis 1978 im alten Städtischen Museum an der Bismarckstraße.

Die Düsseldorfer Kunsthistorikerin Susanne Rennert erarbeitet erstmalig die archivarischen Materialien und Dokumente zur legendären Ära von Johannes Cladders. Sie versammelt neben allen Ausstellungen auch eine Darstellung der kompletten Reihe der Kassettenkataloge, die Cladders von 1967 bis 1978 produzierte. Das Forschungsprojekt wurde ermöglicht durch den Landschaftsverband Rheinland.

Seit 2016 betreibt das Museum Abteiberg eine systematische Provenienzforschung an Objekten der Kunst vor 1945 aus dem Sammlungsbestand – realisiert mit finanzieller Förderung durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste Magdeburg.

Karl Otto Götz, Statistisch-metrisches Rasterbild
1:15 / 4:12 / 12:4 / 15:1, Bleistift und Filzstift auf
Papier, 1960, Sammlung Etzold. Foto: Achim Kukulies

burgstraße und wird vom 24. Juni bis 14. Oktober in drei Teilen/Folgen/Sequenzen inszeniert. Im Mittelpunkt steht eine Gruppe von Teenagern, die sich nachmittags im Minto treffen. Gecastet werden die Charaktere auf Instagram über gepostete Selfies mit dem Location-Tag „Minto“. Basierend auf Interviews mit den Teenagergruppen wird die Storyline entlang der persönlichen Geschichten gemeinsam im Dialog zwischen der Künstlerin und ihren Hauptdarstellern entwickelt.

Vom 11. November bis 24. Februar 2019 wird im Museum Abteiberg die Kunstsammlung von **Ramon Haze** unter der Bezeichnung „Der Schrank“ erstmalig in einem deutschen Museum präsentiert. Was wird aus der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts? Welche Werke bleiben erhalten? Ramon Haze, ein Kunstdetektiv und Sammler, der in der kommenden Kulturepoche lebt, gibt Antworten. Er sammelt mit seinen Schergen, Holmer Feldmann und Andreas Grahl, Objekte aus dem 20. und 21. Jahrhundert, deren Funktionen er nicht mehr erkennen kann und sie deshalb dem Feld der sogenannten Kunst zuordnet.

ERSTER SONNTAG

Dank der kontinuierlichen Förderung durch die Stadtparkasse Mönchengladbach wird das Programm **ERSTER SONNTAG im Museum Abteiberg mit freiem Eintritt, offenen Führungen und offener Malklasse an den ersten Sonntagen aller Monate auch im Jahr 2018 fortgesetzt.**

TERMINE: SCHLOSS RHEYDT 2018

Große Pläne und die Faszination von Pflanzen aus fremden Welten

Schloss Rheydt präsentiert neben den Großveranstaltungen interessante Ausstellungen

Beim Schloss Rheydt ist natürlich der Anblick des Schlosses selber schon einen Besuch wert. Und es ist auf jeden Fall auch etwas Besonderes, handelt es sich doch um das einzige Renaissanceschloss am Niederrhein.

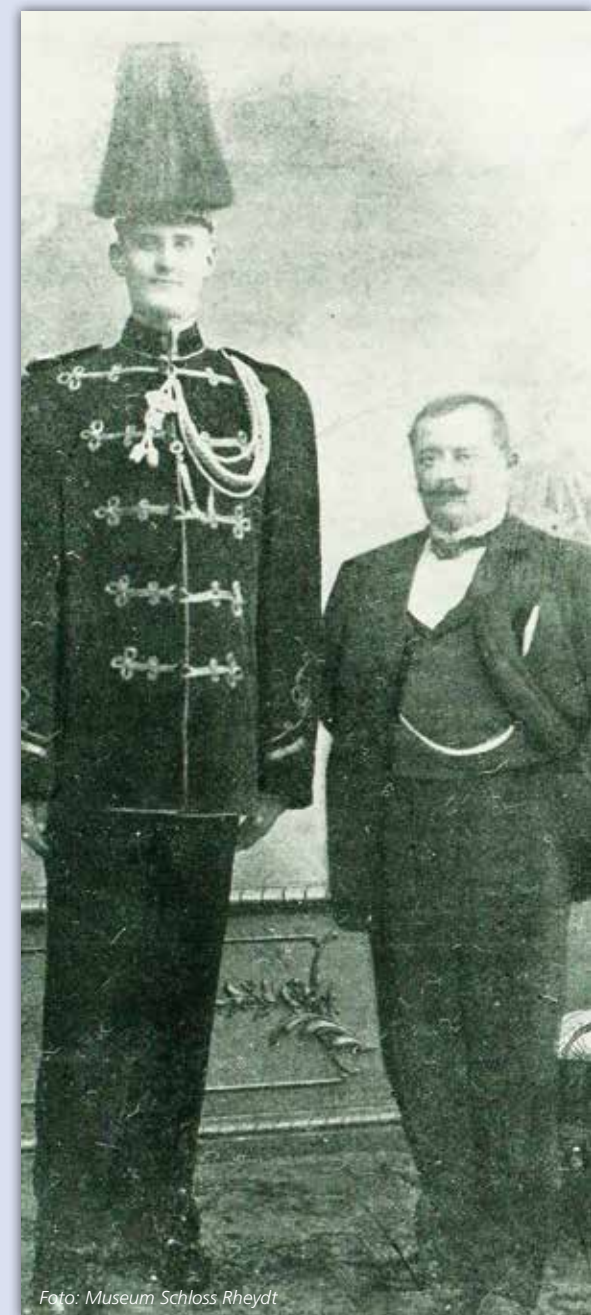


Foto: Museum Schloss Rheydt

Wie es dazu gekommen ist, das erzählt die Ausstellung „Große Pläne: Schloss Rheydt – Renaissance am Niederrhein“, die bis zum 8. April dort zu sehen ist. Besonders beeindruckend ist ein Film der Außenaufnahmen des Schlosses zeigt, die mit Hilfe einer Drohne gefilmt wurden. Im Mai gibt es dann eine Ausstellung zur Fotografie und im September geht es um die Kulturgeschichte neuer Pflanzen. Denn die Renaissance brachte nicht nur einen speziellen Architekturstil hervor. Sie sorgte auch für einen neuen Erkundungsdrang, die Welt und was sie bietet neu zu entdecken. Zuvor unbekannte Dinge aus allen Erdteilen fanden jetzt ihren Weg nach Europa. Schloss Rheydt widmet sich diesem Thema vor allem in seiner Kunst- und Wunderkammer. Ein besonderer Aspekt ist die Fülle der neuen Pflanzen, die seither unser Leben in vielerlei Hinsicht bereichern – als Nahrungs-, Heil- oder Genussmittel oder einfach ästhetisch. Kartoffel, Mais, Tomaten, Tabak oder Kakao sind nur die bekanntesten.

Daneben gibt es noch zahlreiche weitere Ausstellungen im Museum und nicht zu vergessen die Großveranstaltungen: Gartenwelt, Töpfermarkt, Ritterfest, Sommermusik und vieles mehr. Großen Zuspruch hat auch Mönchengladbacher MuseumsUni, die es wieder im Herbst nächsten Jahres geben wird. Großen Spaß für die Kleinen bieten außerdem wieder zahlreiche Ferienkurse oder die Möglichkeit einfach seinen Kindergeburtstag im Schloss zu feiern. Und neben dem Schloss lohnt sich auch ein Abstecher ins das TextilTechnikum. Das Museum betreibt nicht nur den laufenden Betrieb, sondern auch verschiedene laufende Projekte. Jeden dritten Sonntag im Monat gibt es auch Vorführungen und Aktionen dort.

„Eine Nacht im Rampenlicht“

Theaterball am 10. Februar bekommt ein neues Gesicht

Vieles soll anders werden und gleichzeitig wird auf Bewährtes zurückgegriffen: Der Theaterball präsentiert sich in dieser Spielzeit mit einem frischen Anstrich. Dafür hat sich Generalintendant Michael Grosse einen Partner mit ins Boot geholt, der in Mönchengladbach bestens vernetzt, dem Theater seit vielen Jahren eng verbunden ist und über das nötige Knowhow für hochwertige gesellschaftliche Events verfügt:

Günter vom Dorp, Initiator unter anderem der beliebten Sommermusik Schloss Rheydt, hat gemeinsam mit Michael Grosse viele neue Ideen entwickelt, die dem traditionsreichen Ball mehr Schwung und Attraktivität verleihen sollen.

Günter vom Dorp hat ein großes Ziel vor Augen: „Der Ball soll das gesellschaftliche und kulturelle Top-Ereignis der

Stadt werden.“ Um das zu erreichen, möchte er die Ballgäste in den Mittelpunkt rücken und hat sich dafür auch gleich den passenden Titel ausgedacht: „Eine Nacht im Rampenlicht“. Dahinter verbirgt sich eine ansprechende Mischung aus kulinarischen und künstlerischen Angeboten, die in unterschiedliche Preispakete, beginnend bei 35 Euro, zusammengefasst werden.

Die Balltickets „Gold“ und „Silber“ beinhalten beispielsweise eine große Eröffnungsshow mit den Niederrheinischen Sinfonikern und Solisten des Theaters, den Tanz auf der Bühne zu den Walzerklängen des Orchesters und ein vielfältiges musikalisches Programm im Konzertsaal und in den Foyers. Dafür wurden unter anderem Top-Musiker von „Nightshift“ und den „Cologne-Voices“ engagiert. Abwechslung zwischen den Tanzrunden bietet ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Im Theatersaal hebt sich der Vorhang gleich zweimal für eine schwungvolle Ball-Revue.

Und zur Mitternachtsgala steht Stargast Tom Gaebel mit seiner großartigen Big Band auf der Bühne. In seiner international erfolgreichen Bühnenshow präsentiert der Entertainer ein swingendes



Feuerwerk mit großen Klassikern des unvergessenen Frank Sinatra.

TICKETS ZUM THEATERBALL

Tickets und Infos für den Theaterball „Eine Nacht im Rampenlicht“ am Samstag, den 10. Februar 2018 im Theater Mönchengladbach, gibt es unter www.theaterball-mg.de

„Lohengrin“

Robert Lehmeier bringt die klanggewaltige Oper auf die Gladbacher Bühne

Ab dem 20. Januar darf sich das Mönchengladbacher Publikum auf die außergewöhnliche Wagner-Oper „Lohengrin“ freuen, bei der die Niederrheinischen Sinfoniker unter GMD Mihkel Kütson zu Höchstleistungen auflaufen. „Lohengrin“ gilt als romantische Oper par excellence und ist das populärste Werk Richard Wagners. Die vordergründig naive Handlung – Elsa von Brabant ist des Brudermords angeklagt und wird von einem unbekanntem Ritter beschützt, der ihr aber ein Frageverbot nach seinem Namen auferlegt – ist von Wagner als großes Ideendrama angelegt und lässt ganz unterschiedliche In-



Foto: Matthias Stutte

terpretationsansätze zu. Gastregisseur Robert Lehmeier richtet bei seiner Erzählweise den Fokus auf politische und psychologische Zusammenhänge. Zusätzlich gibt

es sechs Veranstaltungen, die das Werk auf ganz unterschiedliche Weise beleuchten: literarisch, analytisch, parodistisch, diskografisch und sogar kulinarisch!

„Teufelskreis“

Der neue Ballettabend von Robert North thematisiert die Folgen der digitalen Revolution

Manipulation durch Medien und soziale Netzwerke, Abhängigkeit oder Flucht aus der Realität – das sind die Themen, die Robert North in seinem neuen Handlungsballett „Teufelskreis“ tänzerisch umsetzt, das aktuell im Theater Mönchengladbach zu erleben ist. Mit teils ernstem, teils ironischem Blick erzählt Robert North in dieser Choreografie von einer Familie in der heutigen Zeit: Mutter, Vater, Tochter und Sohn haben jeweils ihre eigenen Sorgen, der Großvater versucht zu helfen. Typische Konflikte zwischen den Generationen, aber auch die negativen Seiten des modernen Lebens werden auf zumeist witzige Weise thematisiert und kritisch hinterfragt. Längst hat der Teufel – traditionell die Verkörperung des Bösen – sich der Medien bemächtigt, schleicht sich in den Familienalltag ein und treibt sein zerstörerisches Spiel... Eine Musikcollage aus Bausteinen von Barock über Klassik bis zur Rockmusik eröffnet Robert North ein breites Spektrum tänzerischer Ausdrucksmöglichkeiten mit großer stilistischer Vielfalt.



Foto: Matthias Stutte

„Der zerbrochne Krug“

Hüseyin Michael Cirpici inszeniert Kleists Komödie

Mit Heinrich von Kleists Komödie „Der zerbrochne Krug“ Nun hat der in Krefeld aufgewachsene Regisseur Hüseyin Michael Cirpici die aktuelle Spielzeit eröffnet – am 25. Februar kommt die Inszenierung auch ins Theater Mönchengladbach.

Das Stück ist eine Gerichtsverhandlung, in der es vordergründig um den zerbrochenen Krug von Frau Marthe und ihre Schadensersatzansprüche geht. Dahinter aber, das kommt nach und nach ans Licht, liegt ein Fall von sexueller Nötigung des seine Macht missbrauchenden Richters Adam. „Das Stück liest sich fast wie ein Alptraum“, sagt Hüseyin Michael Cirpici, „jedenfalls aus der Perspektive von Richter Adam. Und natürlich für Eve.“

TERMINE: VOLKSHOCHSCHULE MG

Ganz großes Kino der VHS und große musikalische Talente der Musikschule

Ein schöner Kinoabend oder schon ein passendes Geschenk zum Muttertag – das Programm der VHS und der Musikschule Mönchengladbach hat viel zu bieten.

Bei der VHS gibt es direkt zum Jahresbeginn etwas ganz Neues im Programm, wobei man eigentlich sagen muss im Programm des Comet-Cine-Centers.

Den ab dem 8. Januar gibt es dort das VHS-Programm-Kino zusehen. Hier gibt es nicht die großen Blockbuster à la Hollywood, aber jede Menge Filme, die es sich trotzdem mehr als zu sehen lohnt! Den Anfang macht der Film „Leanders letzte Reise“: Nach dem Tod seiner Frau plant der 92-jährige Eduard Leander (Jürgen Prochnow) eine letzte große Reise: Er macht sich auf den Weg nach Kiew, wo der ehemalige Wehrmachtsoffizier im Zweiten Weltkrieg seine große Liebe zurücklassen musste. Eduards Tochter Uli (Suzanne von Borsody) und Enkelin Adele (Petra Schmidt-Schaller) wollen den störrischen alten Mann von seinem Vorhaben abbringen.

Am Montag 5. Februar folgt dann „Als Paul über das Meer kam“ und Anfang März gibt es dann tolle Tieraufnahmen im Film „Maleika“ zu sehen. Die Filme beginnen jeweils um 20 Uhr. Ab 19.30 gibt es eine kurze Einführung. Karten gibt es über das Comet-Cine-Center.

Außerdem macht die VHS ein besonderes Führerscheinangebot: Den Klassikführerschein. Die VHS Mönchengladbach und Krefeld bieten diesen gemeinsam mit den Niederrheinischen Sinfonikern vom Theater KR - MG an. Viermal im Jahr navigieren Interessierte durch die Welt der Klassik, der Orchestermusik und des Konzertwesens. Los geht es am Donnerstag, 15. Februar um 18.15 Uhr im der VHS am Sonnenhausplatz Lüpertzender Straße 85.

Anfang Februar gibt es schon das erste Highlight der Musikschule. Dort zeigen junge Musiker vom 2. bis 4. Februar im Haus der Erholung beim 55. Wettbewerb „Jugend Musiziert“ ihr Können, treten in Einzel und Ensemblewertungen an. Los geht es am Freitag, 2. Februar, um 13 Uhr mit der Solowertung Percussion im Carl-Orff-Saal der Musikschule an der Lüpertzender Straße 83.

Ein gemeinsames Highlight der VHS und der Musikschule Mönchengladbach ist das Berggartenfest am Sonntag, 1. Juli. Dort feiern beide zusammen mit einem bunten Programm den ganzen Tag über.

VHS – INFOS UND ANMELDUNG:

Volkshochschule Mönchengladbach
Am Sonnenhausplatz, Lüpertzender Straße 85
0 21 61 / 25 64 00, vhs@moenchengladbach.de
vhs-mg.de

Musikschule Mönchengladbach
Lüpertzender Straße 83
musikschule@moenchengladbach.de
musikschule-moenchengladbach.de

Impressum:

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister,

Redaktion: Stadt Mönchengladbach – Pressestelle
Wolfgang Speen (verantwortlich)
Dirk Rütten, Meike Wehner

Fotos: Stadt Mönchengladbach

- Rathaus Abtei -
41050 Mönchengladbach
Fon: 02161/25 20 80, Fax: 02161/25 20 99
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de